



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

|KWB

Koordinierungsstelle  
Weiterbildung  
und Beschäftigung e.V.



## Zwischen **Super**diversität und **Do**ing **D**iversity: Schulisches Elterncafé als niedrigschwelliges Angebot der Elternbildung?

Dr. Alexei Medvedev

München, 21.05.2026

1



**Was wissen wir über schulische Elterncafés (SEC)?**

# 1



- 1. Spätestens in den 2010er Jahren richteten die ersten Schulen in Deutschland SEC ein.**
- 2. Das Ziel: „Eltern stärker in die Schule einbinden, die Kommunikation fördern und den Kontakt erleichtern“ (Killus & Paseka 2020).**
- 3. SEC können als ein Projekt zur Öffnung von Schulen nach außen gesehen werden, aber gleichzeitig sind sie „Institutionen in Institutionen“ (Medvedev 2013).**

# 1



**4. Die Unterschiede zwischen SEC und städtischen Cafés liegen am Ort, an der Häufigkeit und an der Rolle des Cafépersonals.**

**Bei einem SEC geht es um den Austausch von Ideen mit dem Personal, um die Begegnung mit Eltern und Schulpersonal auf einer informellen Ebene (Medvedev / Sengül-Loof 2013).**

# 1

**5. Es gibt auch Ähnlichkeiten zwischen SEC und Lerncafés. Beide sind niedrigschwellige, kostenlose, informelle und sozial orientierte Lernsettings, in denen sich verschiedene Gruppen von Teilnehmenden treffen (Grotlüschen 2023).**

**Unterschied: SEC ist kein primärer Lernort.**



# 1



**6. SEC sind vielschichtig: ein Ort des Wohlbefindens, der Reflexion, der Emanzipation, der Beteiligung und des Lernens mit und durch andere Eltern (Medvedev & Sengül-Loof 2013).**

**7. SEC bieten Gespräche, Beratung, Kochen, Sport, Nähveranstaltungen (Hackstein et al. 2023), Deutschunterricht (Burckhardt et al. 2023).**

# 1



**8. SEC können auch als unterstützende Struktur für eine inklusivere Bildung gesehen werden (Schuppener et al. 2023).**

**9. sowie als (erste) Anlaufstelle für die Erwachsenenbildung, die als Übergang zu regulären sozialen Diensten dient (Schulte-Hyytiäinen 2010, Gag et al. 2015).**

1

**10. Der SEC soll Eltern ansprechen und befähigen, die als „schwer erreichbar“ gelten, während Elternbeiräte von privilegierten Eltern dominiert werden. Beide Elterngruppen stehen in Konkurrenz zueinander (Dean 2021).**

**11. Zielgruppendifferenz: Elternbildungsprogramme erreichen vor allem die formal gebildete Mittelschicht (Kadera & Minsel 2018).**

**12. Generell: Geringe regelmäßige Nutzung des Angebots durch Eltern aus Sicht der Veranstalter (Hackstein et al. 2023, Medvedev 2025).**



# 2



**Welche Gründe können aus Sicht der Mitarbeiter des SEC die Vielfalt der Teilnehmenden fördern oder behindern?**

# 3

## **Theoretischer Rahmen, Methoden, Stichprobe, Daten**



# 3



Anhand dieses Rahmens wird veranschaulicht, wie die Stadtentwicklung und die zunehmende **Superdiversität** der Bevölkerung (**Makroebene**) an den Schulen mit **Elterndiversität** (**Mesoebene**) aufgegriffen und durch die Umsetzung als **Doing Diversity** (**Mikroebene**) realisiert werden.

# 3

## Stichprobe

- 50 Schulen im Schulmentorenprojekt
- 64% (n=32) haben / hatten ein SEC
- 10% (n=5) planen ein SEC
- 18 Interviews mit Teams, die für SEC verantwortlich sind (n=47)
- (Sozial-)Pädagog\*innen (n=22), ehrenamtlich aktive Eltern (n=25)



# 4



## Wichtige Befunde

# 4



**I. Die Teilnahme bestimmter Gruppen von Eltern (Väter, DaE) kann davon abhängen, wie die Eltern dieses Setting von außen lesen:**

- als ein Angebot für Frauen**
- als ein Angebot für migrantische Frauen**
- als ein Angebot für Migrant:innen insgesamt**
- als ein Angebot für 'weiße' Eltern mit DaE**

# 4



**2. Auch die (zugeschriebene) sprachlich-ethnisch-religiöse Zusammensetzung des Personals des SEC spielt eine Rolle (nur deutschsprachig oder nur andere Erstsprachen sprechend, beides suboptimal, besser gemischte Teams)**

# 4



**3. Elterncafés schaffen ein Spannungsfeld zwischen *Safer spaces* und *Komfortzonen* für besonders vulnerable Gruppen unserer Gesellschaft und *Orten der Nichtteilnahme* für andere Elterngruppen.**

# 4



**4. Die Kategorien 'Alteingesessene' und 'Neuankömmlinge' erhalten eine umgekehrte Bedeutung, wenn es um Quartiere mit zunehmender Gentrifizierung geht.**

# 4



**5. Die Bewertung der Effektivität des Elterncafés kann auch innerhalb eines Teams unterschiedlich ausfallen. Mögliche Gründe: unterschiedliche Vorerfahrungen, diversitätsbewusste Haltungen und Normvorstellungen des Cafépersonals.**

# 4



**6. Zentrales Bewertungskriterium für einen möglichen Fortbestand dieses Angebots bleibt oft das quantitative (TN-Zahl). Die erwünschte Grenze scheint bei der Größe ab 10 TN zu liegen.**

**In diesem Fall wird eine qualitätsorientierte Forderung *Wir wollen mehr vielfältige Eltern de facto* zu einer weniger ehrgeizigen quantitativen *Agenda Wir wollen wenigstens zehn irgendwelche Eltern* herabgestuft.**

# 4



**7. Auch innerhalb eines Elterncafés kann differenziert werden (verschiedene Formate, verschiedenes Publikum): Bastelcafé, Elternkurs, Fastenbrechen, Gesprächs- und Beratungsrunden, Formularausfüllhilfe, Sprachkurs etc. Die meisten dieser Aktivitäten kann man als *Elternbildung* qualifizieren.**

# 4



**8. Zentrale Gelingensbedingung scheint die Passung zwischen günstigen Rahmenbedingungen, dem als angemessen wahrgenommenen Ressourcen-Aufwand und der als hoch wahrgenommenen TN-Quote zu sein. Die Aspekte der Attraktivität, des Wohlfühlens, der Win-Win-Situation scheinen zentral zu sein.**

# 4



**9. Schulisches Elterncafé bleibt ein (Sozial-)Raum in einem (Sozial-)Raum, was seine inklusive Kraft und seinen niedrigschweligen Charakter reduziert.**

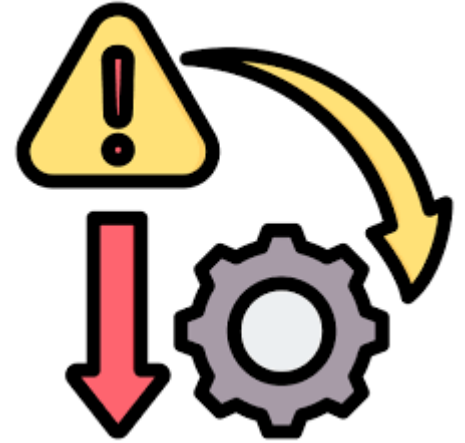
# 4



**10. Trotz der Programmatik, ein Angebot 'für alle' zu sein, kann Elterncafé nicht alle Eltern in ihrer (Super-)Diversität erreichen, was nicht als sein Manko ausgelegt werden soll.**

# 5

## Diskussion & Limitationen



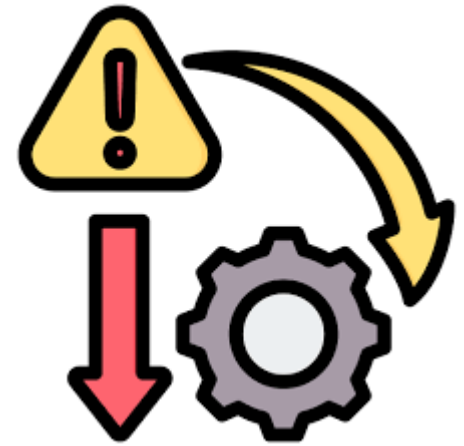
# 5



## Limitation I

**Alle Schulen nehmen am Schulmentoren-Projekt als Setting mit klar formulierten Förder- und Unterstützungskriterien teil. Die Ergebnisse sind noch nicht direkt übertragbar auf Schulen, die ohne das Projektsetting ein Elterncafé aufbauen und betreiben.**

# 5



## Limitation 2

hängt mit dem kompakten Umfeld Hamburgs als Stadtstaat zusammen, in dem sich insbesondere in den Stadtteilen der Stadtentwicklung eine wesentlich intensivere Schulnetz- und Kooperationsstruktur entwickelt als in ländlichen Räumen oder Flächenstaaten.

# FRAGEN



# Kontakt



**Dr. Alexei Medvedev**  
Schulmentoren

KWB e. V. / Universität Hamburg  
+49 40 334241-346  
[alexei.medvedev@kwb.de](mailto:alexei.medvedev@kwb.de)

